

I. Dänemark.

Dänemark überhaupt gehört nicht unter diejenigen Länder, welche vorzugsweise die Aufmerksamkeit des Reisenden auf sich ziehen; denn es bietet weder einen reichen Wechsel großartiger Landschaftsbilder und volkreicher Städte, noch andere sehr hervorstechende Eigenthümlichkeiten dar. Es ist zunächst vielmehr seine Hauptstadt, welcher der Besuch der Fremden gilt. Wir werden uns daher in diesem Abschnitte auch darauf beschränken, die Wege anzuzeigen, welche der deutsche Reisende dahin einschlagen kann, und das zu schildern, was seinen Blick in dieser nordischen Hauptstadt und in deren Umgebung zu fesseln im Stande ist.

Zur vorgängigen Ausrüstung des Reisenden gehört die Kenntniß der in dem zu bereisenden Lande gangbaren Geldmünzen. Wir theilen das Nöthige über die dänischen Verkehrsmittel in Folgendem mit. Goldmünzen haben, wie fast überall, so auch in Dänemark keinen festen Preis. Dennoch ist dem Reisenden zu rathen, sich mit solchen, namentlich mit dänischen, zu versehen. Am besten stehen in der Regel die einfachen Friedrichsd'or ($7\frac{1}{2}$ Rbthlr.), etwas niedriger die doppelten. Die dänischen Ducaten werden gewöhnlich zu 20 Mk. Dänisch angenommen. Am gebräuchlichsten ist Papiergeld, welches in weißen Zetteln zu 1, 5, 10, 50 und 100 Reichsbankthalern (Rigsbankdaler) besteht. 2 Rbthlr. sind = 1 Speciesthaler (in Silber) = c. 1 Thlr. 12 gGr. Preuß. Cour. = 3 Mk. Hamb. Bco. 1 Rbthlr. = 6 Mk. à 16 ß (Skillings) Dänisch. An Silberstücken sind ausgeprägt: ganze, $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Sp. Th., 5 Rigsorter = 2 Rbthlr., einzelne Rigsorter = 38 ß, $\frac{1}{6}$ Spec. Th. oder 10 ß Schlesw. Holst. Cour. = 32 ß,